

Nun komm, der Heiden Heiland

BWV 61

1. Ouverture

**Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
des sich wundert alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.**

2. Recitativo

Der Heiland ist gekommen,
hat unser armes Fleisch und Blut
an sich genommen
und nimmet uns zu Blutsverwandten an.
O allerhöchstes Gut,
was hast du nicht an uns getan?
Was tust du nicht
noch täglich an den Deinen?
Du kömmst und läßt dein Licht
mit vollem Segen scheinen.

3. Aria

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche
und gib ein selig neues Jahr!
Befördre deines Namens Ehre,
erhalte die gesunde Lehre
und segne Kanzel und Altar!

4. Recitativo

»Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand
meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem
werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten,
und er mit mir.«

5. Aria

Öffne dich, mein ganzes Herze,
Jesus kömmt und ziehet ein.
Bin ich gleich nur Staub und Erde,
will er mich doch nicht verschmähn,
seine Lust an mir zu sehn,
daß ich seine Wohnung werde.
O wie selig werd' ich sein!

6.

Amen, amen!

**Komm, du schöne Freudenkrone, (komm und)* bleib nicht lange!
Deiner wart' ich mit Verlangen.**

(*)* alto, tenor

Schwingt freudig euch empor
BWV 36, ältere Fassung
(nach J. Ph. Kirnbergers Handschrift)

1.

Schwingt freudig euch empor zu den erhabnen Sternen,
 ihr Zungen, die ihr itzt in Zion fröhlich seid!
 Doch haltet ein! Der Schall darf sich nicht weit entfernen,
 es naht sich selbst zu euch der Herr der Herrlichkeit.

2. Aria

Die Liebe zieht mit sanften Schritten
 sein Treugeliebtes allgemach.
 Gleichwie es eine Braut entzükket,
 wenn sie den Bräutigam erblicket,
 so folgt ein Herz auch Jesu nach.

3. Aria

Sei mir willkommen, werter Schatz,
 die Lieb und Glaube macht dir Platz
 vor dich in meinem Herzen rein,
 zieh bei mir ein!

4. Aria

Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen
 wird Gottes Majestät verehrt.
 Drum schallet nur der Geist dabei,
 so ist ihm solches ein Geschrei,
 das er im Himmel selber hört.

5. Choral

**Wie bin ich doch so herzlich froh,
 daß mein Schatz ist das A und O,
 der Anfang und das Ende.
 Er wird mich doch zu seinem Preis
 aufnehmen in das Paradeis,
 des klopf ich in die Hände.
 Amen, amen,
 komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange!
 Deiner wart ich mit Verlangen.**

Schwingt freudig euch empor
BWV 36, endgültige Fassung

1. Chorus

Schwingt freudig euch empor zu den erhabnen Sternen,
 ihr Zungen, die ihr itzt in Zion fröhlich seid!
 Doch haltet ein! Der Schall darf sich nicht weit entfernen,
 es naht sich selbst zu euch der Herr der Herrlichkeit.

2. Choral

**Nun komm, der Heiden Heiland,
 der Jungfrauen Kind erkannt,
 des sich wundert alle Welt,
 Gott solch Geburt ihm bestellt.**

3. Aria

Die Liebe zieht mit sanften Schritten
 sein Treugeliebtes allgemach.
 Gleichwie es eine Braut entzüket,
 wenn sie den Bräutigam erblicket,
 so folgt ein Herz auch Jesu nach.

4. Chorale

**Zwingt die Saiten in Cythara
 und laßt die süße Musica
 ganz freudenreich erschallen,
 daß ich möge mit Jesulein,
 dem wunderschönen Bräutigam mein
 in steter Liebe wallen!
 Singet, springet,
 jubilieret, triumphieret,
 dankt dem Herren!
 Groß ist der König der Ehren.**

Secunda pars

5. Aria

Willkommen, werter Schatz!
 Die Lieb und Glaube machet Platz
 vor dich in meinem Herze rein,
 zieh bei mir ein!

6. Chorale

**Der du bist dem Vater gleich,
 führ hinaus den Sieg im Fleisch,
 daß dein ewig Gotts Gewalt
 in uns das krank Fleisch enthält.**

7. Aria

Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen
 wird Gottes Majestät verehrt.
 Denn schallet nur der Geist darbei,
 so ist ihm solches ein Geschrei,
 das er im Himmel selber hört.

8. Chorale

**Lob sei Gott dem Vater ton,
 Lob sei Gott, sein'm eingen Sohn,
 Lob sei Gott, dem Heiligen Geist,
 immer und in Ewigkeit!**

Nun komm, der Heiden Heiland

BWV 62

1.

**Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
des sich wundert alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.**

2. *Aria*

Bewundert, o Menschen, dies große Geheimnis:
der höchste Beherrscher erscheinet der Welt.

Hier werden die Schätze des Himmels entdekket,
hier wird uns ein göttliches Manna bestellt,
o Wunder! die Keuschheit wird gar nicht beflekket.

3. *Recitativo*

So geht aus Gottes Herrlichkeit und Thron
sein eingeborner Sohn.

Der Held aus Juda bricht herein,
den Weg mit Freudigkeit zu laufen
und uns Gefallne zu erkaufen.

O heller Glanz, o wunderbarer Segensschein!

4. *Aria*

Streite, siege, starker Held!

Streite, siege, starker Held,

sei vor uns im Fleische kräftig!

Sei geschäftig,
das Vermögen in uns Schwachen
stark zu machen!

5. *Recitativo*

Wir ehren diese Herrlichkeit
und nahen nun zu deiner Krippen
und preisen mit erfreuten Lippen,
was du uns zubereit;
die Dunkelheit verstört uns nicht
und sahen dein unendlich Licht.

6. *Choral*

**Lob sei Gott, dem Vater, ton,
Lob sei Gott, sein'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott, dem Heiligen Geist,
immer und in Ewigkeit!**

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

BWV 132

1. Aria

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!

Bereitet die Wege
und machet die Stege
im Glauben und Leben
dem Höchsten ganz eben,
Messias kömmt an!

2. Recitativo

Willst du dich Gottes Kind und Christi Bruder nennen,
so müssen Herz und Mund den Heiland frei bekennen.

Ja, Mensch, dein ganzes Leben
muß von dem Glauben Zeugnis geben!

Soll Christi Wort und Lehre
auch durch dein Blut versiegelt sein,
so gib dich willig drein!
Denn dieses ist der Christen Kron und Ehre.

Indes, mein Herz, bereite
noch heute
dem Herrn die Glaubensbahn
und räume weg die Hügel und die Höhen,
die ihm entgegen stehen!
Wälz ab die schweren Sündensteine,
nimm deinen Heiland an,
daß er mit dir im Glauben sich vereine!

3. Aria

Wer bist du? Frage dein Gewissen,
da wirst du sonder Heuchelei,
ob du, o Mensch, falsch oder treu
dein rechtes Urteil hören müssen.

Wer bist du? Frage das Gesetze,
das wird dir sagen, wer du bist,
ein Kind des Zorns in Satans Netze,
ein falsch und heuchlerischer Christ.

4. Recitativo

Ich will, mein Gott, dir frei heraus bekennen,
ich habe dich bisher nicht recht bekannt.
Ob Mund und Lippen gleich dich Herr und Vater nennen,
hat sich mein Herz doch von dir abgewandt.
Ich habe dich verleugnet mit dem Leben!
Wie kannst du mir ein gutes Zeugnis geben?
Als, Jesu, mich dein Geist und Wasserbad
gereinigt von meiner Missetat,
hab ich dir zwar stets feste Treu versprochen;
ach! aber ach! der Taufbund ist gebrochen.
Die Untreu reuet mich!
Ach Gott, erbarme dich,
ach hilf, daß ich mit unverwandter Treue
den Gnadenbund im Glauben stets erneue!

5. Aria

Christi Glieder, ach bedenket,
was der Heiland euch geschenket
durch der Taufe reines Bad!
Bei der Blut- und Wasserquelle
werden eure Kleider helle,
die befleckt von Missetat.
Christus gab zum neuen Kleide
roten Purpur, weiße Seide,
diese sind der Christen Staat.